



RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES  
STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN

## „Motive und Herkunft des Goldbesitzes der Privatpersonen in Deutschland“

KLEINE – Finanzstudie

### **Autoren:**

Jens Kleine  
Martin Hüfner  
Matthias Krautbauer

**München, im Oktober 2011**

#### **Steinbeis Research Center for Financial Services**

▪ Rossmarkt 6 ▪ 80331 München (Germany) ▪ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ▪ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11  
Direktoren: Prof. Dr. Jens Kleine + Prof. Dr. Markus Venzin

#### **Steinbeis-Hochschule Berlin**

▪ Steinbeis-Haus ▪ Gürtelstr. 29A/30 ▪ 10247 Berlin (Germany) ▪ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0

**Die Studie ist eine repräsentative Analyse des Goldbesitzes (n = 4.297 Privatpersonen)**

### **Einführung**

Immer mehr Deutsche kaufen Gold, um sich gegen Krisen und Inflation zu schützen. Trotzdem gibt es wenig Informationen über die Herkunft des Goldbesitzes und die Motive beim Kauf. Die vorliegende Untersuchung „Motive und Herkunft des Goldbesitzes der Privatpersonen in Deutschland“ soll diese Forschungs- und Wissenslücken schließen. Die Studie geht, neben der Darstellung der Herkunftsarten und -zeitpunkten des Goldbesitzes, detailliert auf verschiedene Fragestellungen zu den Motiven und Einstellungen zu Gold sowie der Geld- und Goldwertstabilität ein. Die vorliegende Studie des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin ergänzt die Ergebnisse der im Jahr 2010 durchgeführten Analyse des Goldbesitzes von Privatpersonen.

Die Studie „Motive und Herkunft des Goldbesitzes der Privatpersonen in Deutschland“ basiert auf einer repräsentativen Befragung von 4.297 Personen über 18 Jahren. Alle Angaben zu Gold beziehen auf einen Feingehalt von 999.

**70% der Deutschen haben Angst vor einer steigenden Inflation**

**84% halten den Werterhalt für einen guten Grund in Gold zu investieren**

### **Gründe für den Erwerb von Gold**

Aktuell haben 70% der Befragten Angst vor einer steigenden Inflation. Diese Verunsicherung in der Bevölkerung stellt einen grundsätzlichen Treiber für Anlagen in Gold dar. So sind die wichtigsten Gründe für Anlagen in Gold zum einen der Schutz vor Inflation (83%) und zum anderen die Suche nach einer wertstabilen Geldanlage (84%). Die Spekulation auf Kursgewinne spielt dagegen nur eine geringere Rolle. Goldinvestments können nach Meinung der Investoren helfen, eine Währungsreform besser zu überstehen.

**Über 50% der Deutschen befürchten eine Währungsreform**

### **Währung und Gold**

Dass es in den nächsten Jahren zu einer Währungsreform kommen könnte, befürchtet über die Hälfte der befragten Personen. Gerade hier finden sich überdurchschnittlich viele Goldinvestoren. Bei der Frage nach der Zukunft des Euro herrscht ein geteiltes Bild vor. Während sich knapp die Hälfte der Deutschen ein Zerbrechen des Euro vorstellen kann, liegt dies für die andere Hälfte außerhalb ihrer Vorstellungskraft. In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass 18% der Deutschen sich eine goldgedeckte Währung wünschen.

**73% sind mit ihrer Entscheidung Gold zu kaufen zufrieden**

**Durch den geringen Anteil der Goldverkäufer wird das Angebot am Markt verringert**

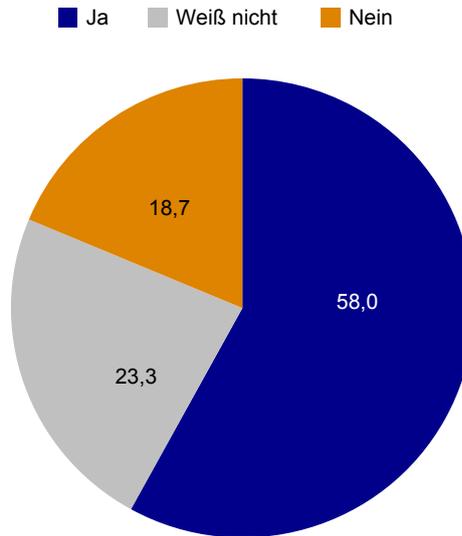
**Lediglich ein Viertel des Goldes zu Anlagezwecken repräsentieren goldbezogene Wertpapiere**

**Jeder Deutsche hat 2010 mit Gold 650 Euro Gewinn gemacht**

### Zufriedenheit mit dem Goldbesitz

Die Befragung zeigt, dass die überwiegende Mehrheit derer, die in der Vergangenheit Gold gekauft haben, mit ihrer Entscheidung zufrieden sind. 58% wollen das Gold, das sie erworben haben, behalten (Abb. 1).

Alle Angaben in %



**Abbildung 1: Wollen Sie Ihr Gold behalten?**

Nur 19% planen es zu verkaufen. Hier zeigt sich, dass das bereits im Besitz der deutschen Bevölkerung befindliche Gold langfristig dem Markt entzogen wird. Angesichts der hohen Preise sind die Meinungen, ob man weiter Gold kaufen sollte, geteilt. 22% haben sich dazu noch keine Meinung gebildet. 47% wollen derzeit kein Gold kaufen, weil es zu teuer ist.

### Der Goldbesitz insgesamt

Jeder erwachsene Deutsche (älter als 18 Jahre) besitzt heute im Schnitt über 100 Gramm Gold. Drei Viertel ihres Goldes zu Anlagezwecken halten die Deutschen in physischer Form, also in Barren und Münzen. Nur ein Viertel besteht bei abnehmender Tendenz aus goldbezogenen Wertpapieren. Lediglich 12% würden heute bei einer Investition in Gold auf Wertpapiere zurückgreifen.

### Gold als lohnendes Investment

Gold war in den letzten Jahren eine rentable Anlage. Im Jahr 2010 ist der Goldpreis in Euro gerechnet um 36% gestiegen. Im Durchschnitt hat damit jeder Deutsche mit seinem Goldbestand einen Gewinn von 650 Euro gemacht.

**Knapp 50% des Goldbesitzes zu Anlagezwecken wurden vererbt oder geschenkt**

**Herkunftsart des Goldbesitzes**

Nur etwas mehr als die Hälfte ihres Goldbesitzes haben die Anleger in Deutschland durch Käufe am Markt erworben. Der Rest stammt aus Erbschaften (23%) oder waren Geschenke (25%). Das deutet darauf hin, dass Gold häufig als Langfristanlage gesehen wird, die auch über Generationen gehalten wird (Abb. 2).

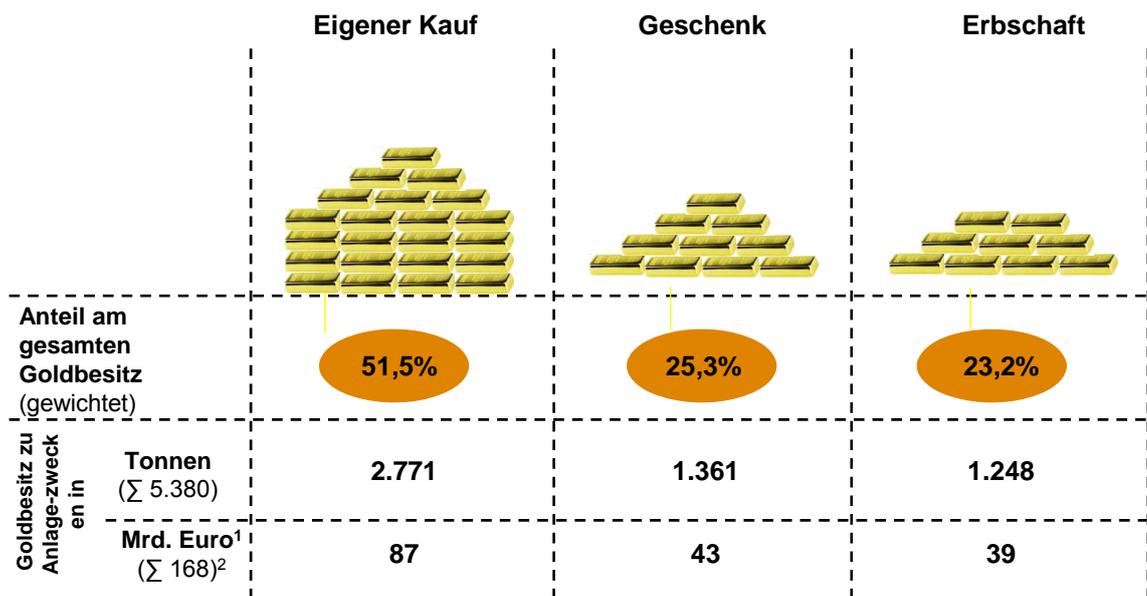


Abbildung 2: Herkunftsart des Goldbesitzes zu Anlagezwecken

Die Goldkäufe stammen vor allem von Anlegern mit höherem Einkommen und Vermögen. Sie können es sich leisten, Geld in Gold anzulegen. Das Gold im Besitz weniger vermögenden wurde in der Mehrzahl geerbt beziehungsweise stammte aus Geschenken.

**Herkunftszeitpunkt des Goldbesitzes**

Der überwiegende Teil der Goldkäufe fand in den letzten drei Jahren statt, also seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise und dem starken Anstieg des Goldpreises. Man kann hier drei Phasen der Goldkäufe unterscheiden. Die erste fand 2007/8 statt während der Subprime Krise in den USA und der Insolvenz der Lehman Bank. Die zweite Welle begann mit den Schwierigkeiten Griechenlands und dem Beginn der Eurokrise Anfang 2010. Die dritte Welle von Goldkäufen erleben wir seit Sommer 2011 mit der Ausweitung der Eurokrise auch auf größere Staaten in Europa und mit der Staatsschuldenkrise in den Vereinigten Staaten.

**Über 40% des Goldbesitzes zu Anlagezwecken stammt aus den letzten drei Jahren**

Knapp ein Viertel des gekauften Goldbestands stammt aus der Zeit des Kalten Krieges vor der Wiedervereinigung. Er wurde auch danach nicht verkauft. Das ist ein weiteres Indiz dafür, dass Goldinvestments langfristiger Art sind (Abb. 3).

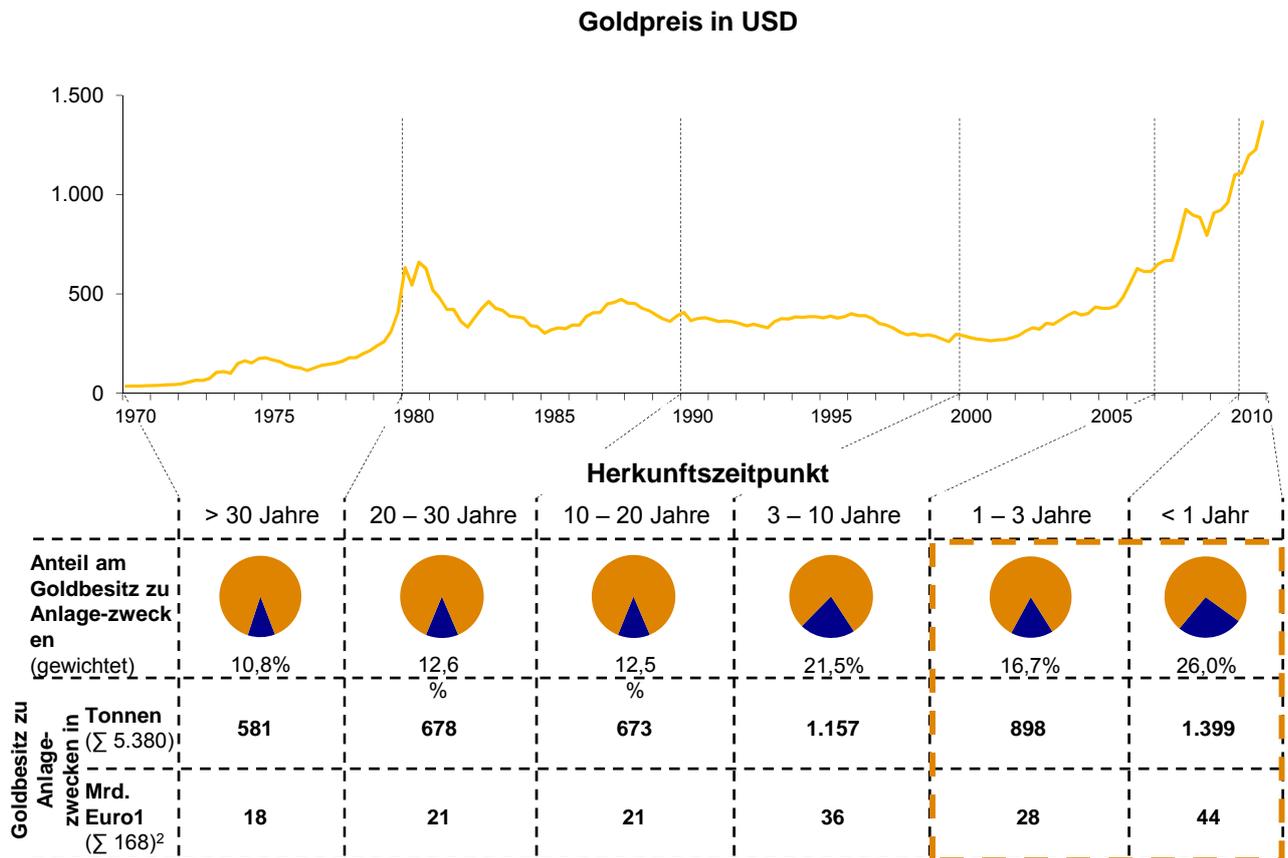


Abbildung 3: Herkunftszeitpunkte des Goldbesitzes zu Anlagezwecken

**Aufbewahrung des Goldes**

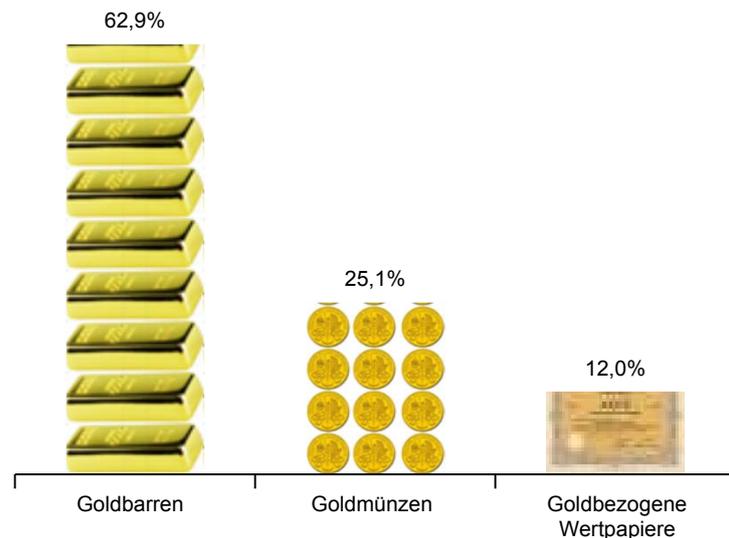
Die Lagerung des Goldes der deutschen Bevölkerung erfolgt überwiegend bei Banken. Fast zwei Drittel der Deutschen können sich vorstellen ihr Gold dort zu verwahren. Daneben kommt der Aufbewahrung Zuhause eine hervorgehobene Bedeutung zu. Immerhin 33% können sich eine Verwahrung in ihrem Heim vorstellen. Auch bei den Goldbesitzern rangiert die Lagerung bei Banken deutlich vor der Verwahrung im eigenen Heim. Der Beauftragung von auf die Lagerung von Gold spezialisierten Anbietern kommt allgemein nur eine geringe Bedeutung zu.

**Banken sind Goldlagerplatz Nummer 1**

**Nur physischer Besitz zählt, 90% wollen Barren oder Münzen kaufen**

### Formen des geplanten Golderwerbs

Die Verunsicherung der Deutschen wird auch an den bei einer Goldinvestition bevorzugten Anlageformen offensichtlich. So wollen nur rund 10% in goldbezogene Wertpapiere anlegen. 63% können sich hingegen vorstellen physisch in Barren anzulegen. Daneben sind Goldmünzen (25%) attraktiv (Abb. 4).



**Abbildung 4: Form, in der Gold im Falle eines Kaufs erworben werden würde**

Diese Präferenz für physisches Gold kostet die Deutschen Geld. Denn physisches Gold ist in der Regel teurer. Es ist schwerer zu bekommen. Es bringt Lagerkosten mit sich, insbesondere weil auch knapp zwei Drittel ihr Gold bei einer Bank aufbewahren würden. Andererseits kann physisches Gold in Krisensituationen unmittelbar als Geldersatz verwandt werden.

### Goldindikator

Zur Prognose der zukünftigen Entwicklungen wurde ein Goldindikator entwickelt und nach der ersten Erhebung in 2010 nun zum dritten mal erhoben. Dieser unterteilt sich in die zwei Prognosedimensionen Investitionsattraktivität<sup>1</sup> und Kaufbereitschaft<sup>2</sup>. Die Dimension Investitionsattraktivität misst die Attraktivität von Goldinvestments aus Sicht der deutschen Bevölkerung. Die Dimension Kaufbereitschaft stellt die Bereitschaft zum Erwerb von Gold dar.

**Der Goldindikator unterteilt sich in die Dimensionen Investitionsattraktivität und Kaufbereitschaft**

- 1) Die Dimension Investitionsattraktivität stellt die Differenz zwischen positiven und negativen Erwartungen in Bezug auf die Attraktivität von Gold dar.
- 2) Die Dimension Kaufbereitschaft stellt im Gegensatz dazu den mit den Kaufwahrscheinlichkeiten gewichteten Erwartungswert des zukünftigen Golderwerbs der privaten Haushalte dar.

### Die Investitionsattraktivität ist gesunken

#### Investitionsattraktivität

Im Vergleich zum dritten Quartal 2010 hat sich die Attraktivität von Goldanlagen aus Sicht der Studienteilnehmer leicht eingetrübt. Dennoch weist ein Indikatorgesamtwert von 41,8 auf ein weiter positives Stimmungsbild hin. Im Vergleich von Gold, Silber und Platin zeigt sich, dass Gold die deutlich höchste Investitionsattraktivität besitzt. Die Investitionsattraktivität von Silber ist hingegen am geringsten.

#### Kaufbereitschaft

Die Bereitschaft zum zukünftigen Golderwerb ist, im Gegensatz zur Einschätzung der Attraktivität von Investitionen in Gold, im Vergleich mit dem dritten und vierten Quartal 2010 gestiegen (Abb. 5).

### Die Kaufbereitschaft ist weiter gestiegen

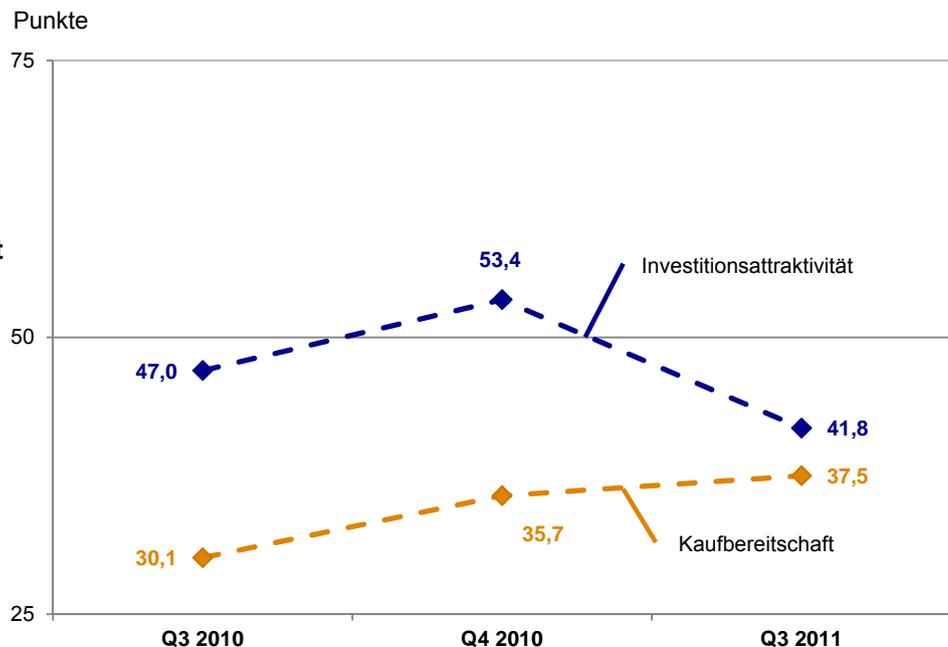


Abbildung 5: Entwicklung des Goldindikator (Prognosedimensionen Kaufbereitschaft und Investitionsattraktivität) Q3 2010 – Q3 2011

### Gold wird als teuer angesehen, aber weiter gekauft

Die Tatsache, dass viele Investoren trotz der Preisanstiege im letzten Jahr nach wie vor bereit sind in Gold zu investieren, kann als Verunsicherungsindiz gewertet werden. So wird Gold zwar als teuer angesehen, aber von den Anlegern aufgrund der Furcht vor einem Geldwertverlust weiter gekauft.

### Vergleich Deutschland, Frankreich und Italien

Die Angst vor Krisen und die Neigung, Gold als Schutz dagegen zu kaufen, ist in Deutschland besonders ausgeprägt. Während 23% der Deutschen Gold zu Anlagezwecken kauften, waren dies in Italien nur 7% und in Frankreich sogar nur 3%. Zudem haben die Deutschen in der letzten Krise mehr Gold als die Franzosen und die Italiener gekauft (Abb. 6.).

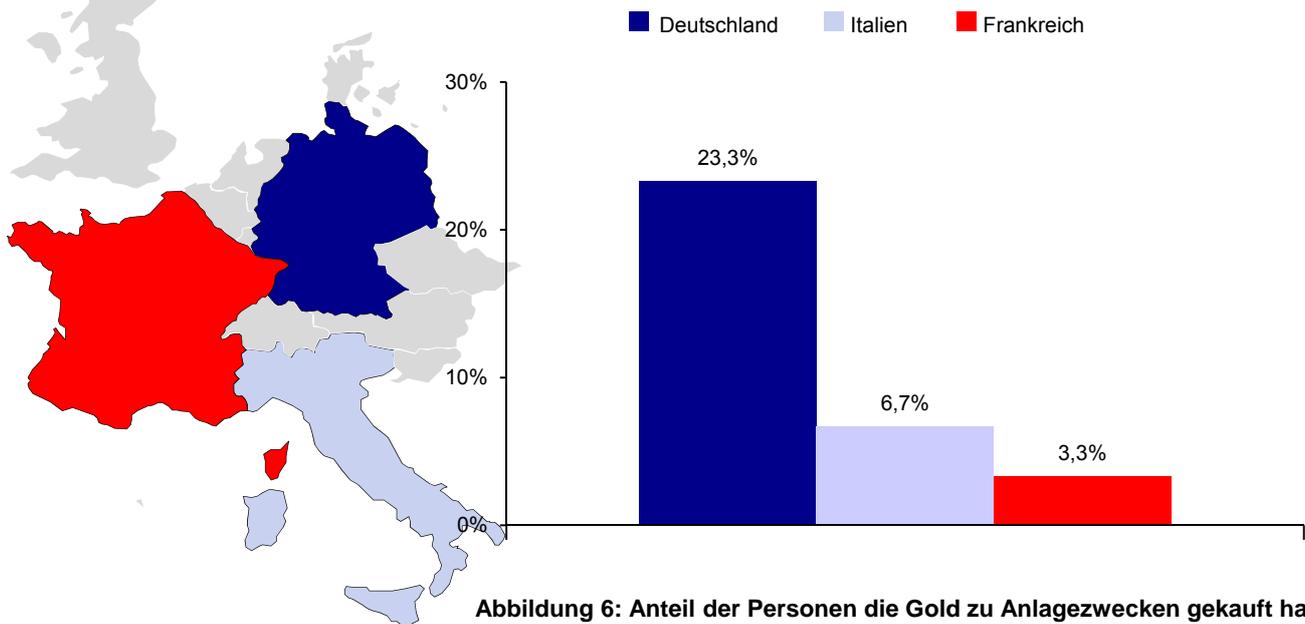


Abbildung 6: Anteil der Personen die Gold zu Anlagezwecken gekauft haben

**Deutsche haben in den letzten Jahren dreimal mehr Gold gekauft als Italiener und 7-mal mehr als Franzosen**

Auch die Herkunftsart des Goldbesitzes unterscheidet sich zwischen den Ländern deutlich. Während das Gold der deutschen Bürger überwiegend aus eigenen Käufen (52%) stammt, stehen in Frankreich Erbschaften (44%) im Vordergrund. Der größte Teil des Anlagegoldes stammt in Deutschland aus den Jahren der Finanz- und Wirtschaftskrise (43%). In Italien und Frankreich wurde der größte Teil dagegen in den letzten 10 Jahren, aber vor der Krise gekauft (37 bzw. 35%).

**Kernaussagen der Studie:****Gold- und Geldwertstabilität**

- 70% der Deutschen haben Angst vor einer steigenden Inflation
- Geteiltes Bild bei der Währungsstabilität – Rund die Hälfte kann sich vorstellen, dass der Euro zerbricht, die andere nicht

**Motive und Einstellungen zu Gold**

- 60% geben ihr Gold nicht mehr her, wodurch es dem Markt langfristig entzogen wird
- 73% sind mit der Entscheidung Gold zu kaufen zufrieden
- Gold als Sicherheitsanker – mehr als 80% kaufen Gold wegen des Werterhalts und dem Schutz vor Inflation
- Paradox: Sinkende Attraktivität von Gold aber steigende Kaufbereitschaft drückt Verunsicherung und Suche nach sicherem Hafen aus

**Herkunftsart und -zeitpunkt**

- Goldflucht während der Finanzkrise – mehr als 40% des Goldbesitzes der Deutschen (70 Mrd. Euro) stammen aus den letzten drei Jahren
- Kaufen statt erben - mehr als 50% des Goldbesitzes wurde selbst gekauft, nur etwa ein Viertel stammt aus Erbschaften

**Investitionsobjekt und Aufbewahrungsort**

- Goldbarren sind am beliebtesten, Münzen an zweiter Stelle
- Banken als Goldlagerplatz Nummer 1
- Immerhin 30% der Deutschen lagern ihr Gold zuhause

**Vergleich Deutschland, Italien Frankreich**

- Deutsche haben in den letzten Jahren dreimal mehr Gold zu Anlagezwecken gekauft als die Italiener und 7-mal mehr als Franzosen

- Abb. 1)** Frage: „Wollen Sie Ihr Gold behalten?“  
1) Nur unter Berücksichtigung der Teilnehmer, die die Frage „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“ mit „ja“ beantwortet haben (Stichprobe Q4 2010 und Q3 2011)
- Abb. 2)** Frage: „Wie lässt sich Ihr Goldbesitz zu Anlagezwecken prozentual nach Herkunftsart und -zeitpunkt aufteilen?“  
Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse pro Person der Studienteilnehmer laut der Studie: „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ der Steinbeis Hochschule Berlin ohne Berücksichtigung des Schmuckbesitzes, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2008), Goldbesitz zu Anlagezwecken setzt sich aus physischen Goldanlagen (Münzen, Barren etc.) und Anlagen in goldbezogenen Wertpapieren (ETFs, Zertifikate, Aktien etc.) zusammen (Quelle: Steinbeis-Hochschule „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland, 2010)  
1) Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in EUR wurde aufgrund der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Daten auf den in der ersten Studie „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland „ herangezogenen Umrechnungskurs zurückgegriffen. Hierbei wurde ein Goldkurs von 971,84 EUR per Feinunze verwendet (=31,25 EUR/Gramm per Stand 01.09.2010)  
2) Die Berechnung der Gesamtsumme erfolgt unter Berücksichtigung der Werte mit Nachkommastellen
- Abb. 3)** Frage: „Wie lässt sich Ihr Goldbesitz zu Anlagezwecken prozentual nach Herkunftsart und -zeitpunkt aufteilen?“  
Die Berechnung des Goldbesitzes der Bevölkerung in Deutschland erfolgte auf Basis der Ergebnisse pro Person der Studienteilnehmer laut der Studie: „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland“ der Steinbeis Hochschule Berlin ohne Berücksichtigung des Schmuckbesitzes, welche mit der Bevölkerungszahl ab 18 Jahren multipliziert wurden (Quelle: Statistisches Bundesamt per Stand 12/2008), Goldbesitz zu Anlagezwecken setzt sich aus physischen Goldanlagen (Münzen, Barren etc.) und Anlagen in goldbezogenen Wertpapieren (ETFs, Zertifikate, Aktien etc.) zusammen (Quelle: Steinbeis-Hochschule „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland, 2010)  
1) Für die Umrechnung der Gramm-Angaben in EUR wurde aufgrund der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Daten auf den in der ersten Studie „Goldbesitz der Privatpersonen in Deutschland „ herangezogenen Umrechnungskurs zurückgegriffen. Hierbei wurde ein Goldkurs von 971,84 EUR per Feinunze verwendet (=31,25 EUR/Gramm per Stand 01.09.2010)  
2) Die Berechnung der Gesamtsumme erfolgt unter Berücksichtigung der Werte mit Nachkommastellen
- Abb. 4)** Frage: „Im Falle eines Kaufs von Gold, was würden Sie eher erwerben?“
- Abb. 5)** Frage: „Planen Sie in den nächsten drei Jahren physisch Gold zu kaufen?“
- Abb. 6)** Frage: „Haben Sie in der Vergangenheit Gold zu Anlagezwecken gekauft?“

## © Copyright

Die Studie ist geistiges Eigentum des Research Center for Financial Services. Jegliche Weitergabe der Studienergebnisse oder Teilen selbiger an Dritte oder Drittunternehmen ist nur nach ausdrücklicher Erlaubnis möglich. Eine Nutzung der Studienergebnisse oder Teilen selbiger zur Vermarktung oder zu werblichen Zwecken ist ohne ausdrückliche Erlaubnis des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin nicht gestattet.

**Detaillierte Ergebnisse der Studie**

	Seite
<b>▪ Key Learnings</b>	<b>12</b>
▪ Goldindikator	16
– Investitionsattraktivität	
– Kaufbereitschaft	
– Vergleich zu Silber- und Platinindikatoren	
▪ Herkunftsart und -zeitpunkt des Goldbesitzes	26
▪ Investitionsobjekte und Aufbewahrungsort	32
▪ Motive und Einstellungen zu Gold	37
▪ Gold und Geldwertstabilität	45
▪ Vergleich Deutschland, Italien und Frankreich	54
 Anhang	 60
– Ziele und Methodik	
– Annahmen und Grundlagen	
– Goldbesitz der Privatpersonen (Gesamtübersicht – Gewicht, Wert, Volumen)	
– Quellenverzeichnis	